NECKARTAL-RADWEG

Die Highlights Baden-Württembergs entdecken

368 Kilometer Radfahrvergnügen im Herzen Baden-Württembergs – zwischen Schwarzwald, Schwäbische Alb, Württemberger Weinsteillagen, dem Odenwald und der Kurpfalz. Wie kein anderer Radweg bietet der Neckartal-Radweg das „Best of Baden-Württemberg".

4-Sterne Qualitätsradroute für eine Kulturreise: Ob barocke Schlösser, historische Burgen oder lebendige Städte: Es gibt viel zu entdecken. Tübingen, Stuttgart, Heilbronn und Heidelberg verleiten mit ihrem Kulturangebot jeden Radfahrer zum Verweilen. Aber auch Fachwerkstädte wie Rottweil, Esslingen, Nürtingen, Lauffen, Eberbach oder Marbach laden zum Bummeln durch die engen Altstadtgassen mit ihren prächtig verzierten Fachwerkbauten ein.

Abwechslungsreiche Landschaften mit Umlaufbergen, Streuobstwiesen, Weinsteillagen und Natur- und Landschaftsschutzgebieten sowie die kulinarischen Highlights der Region machen die Radreise zum Erlebnis.

Infos & Buchung:

Telefon 0711 5047 9416

www.neckartalradweg-bw.de

Radreise entlang des Neckars

Der berühmte Neckartal-Radweg windet sich auf rund 366 Kilometern Länge von Villingen im Schwarzwald bis nach Mannheim. Vorbei geht es an eindrucksvollen Landschaften und sehenswerten Orten. Die Radreise mit verschiedenen Etappen eignet sich auch für ungeübte Radler und Familien.

Die Strecke ist äußerst abwechslungsreich", sagt Jörn Büttner, Experte für Radfernwege beim Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC). „Sie führt durch ländliche Gebiete mit Wald und Feldern, aber auch vorbei an kleinen, historisch bedeutsamen Städten und großen Ballungszentren wie Stuttgart." Start der Tour ist meist am Bahnhof in Villingen, von dem aus nach kurzer Zeit die Quelle des Neckars bei Schwenningen erreicht wird. Zuerst noch ein kleines Bächlein, gewinnt der Fluss schnell an Umfang und schwillt schließlich zu einem wichtigen Schifffahrtsweg an. Entlang der Strecke tauchen immer wieder sehenswerte Orte auf – so wie Rottweil, Horb, Rottenburg oder Tübingen, die mit sehenswerten Fachwerkbauten und verwinkelten Gassen verzaubern. Stuttgart lädt mit zahlreichen Kulturangeboten und Ausflugszielen – beispielsweise das Mercedes-Benz Museum direkt an der Route – zum Verweilen ein.

Reizvolle Etappen

Weiter geht die Fahrt über Ludwigsburg, Marbach und Besigheim ins Heilbronner Land. Zwischen Fluss und Weinbergen, können die Radler hier die Einzigartigkeit des Steillagenweinbaus in Augenschein nehmen. Geschichtsträchtig wird es auf der nächsten Etappe: „Auch der Abschnitt zwischen Mosbach und Heidelberg ist sehr reizvoll", erzählt Jörn Büttner. „Hier verläuft der Radweg parallel zur Burgenstraße, sodass auf engem Raum viele tolle Burgen und Schlösser zu finden sind." Einen kontrastreichen Abschluss der Fahrt bieten Heidelberg und Mannheim. Hinter der Quadratestadt mündet der Neckar in den Rhein.

Für Familien geeignet

„Wie viele Tagesetappen man für die gesamte Route einplant, hängt stark von der Zahl der Besichtigungen ab", sagt Jörn Büttner, der den Neckartal-Radweg grundsätzlich auch für ungeübte Radler oder Familien empfiehlt. „Auf dem ersten Stück geht es noch etwas auf und ab, aber ab Rottweil verläuft die Strecke im Wesentlichen steigungsfrei durchs Tal." Die Streckenführung und

Beschilderung wurden in den letzten Jahren immer wieder optimiert, um die Radler möglichst auf ruhigeren Wegen und abseits großer Straßen zu führen. Dennoch gibt es Abschnitte, die ohne separate Radwege auf Landesstraßen führen und so für Familien mit kleinen Kindern ungeeignet sind. Eine reizvolle Alternative kann dort der streckenweise Umstieg auf Bahn oder Schiff sein.

Kartenmaterial/Reiseberichte:

Nützliche Wegbegleiter sind die ADFC-Radtourenkarten Blatt 20 Rhein/Neckar, Blatt 24 Schwarzwald/Oberrhein und Blatt 25 Bodensee/Schwäbische Alb, die zusammen den gesamten Verlauf des Neckartal-Radwegs abdecken. Sie sind im Buchhandel oder unter www.adfc.de erhältlich. Empfehlenswert ist auch das bikeline Radtourenbuch „Neckar-Radweg. Von der Quelle nach Mannheim." Eigens für den Neckartal-Weg hat der Bielefelder Verlag BVA ein ADFC-Radtourenbuch im Programm.

Sehenswert:

Die Burg Guttenberg ist eine der wenigen Burganlagen aus dem 12. Jahrhundert, die nie zerstört wurden und noch immer von Burgherren bewohnt werden. Die Stauferburg liegt nördlich von Heilbronn zwischen Neckar- und Mühlbachtal. Das Ausflugsziel bietet unter anderem Flugvorführungen der Deutschen Greifenwarte, ein Burgmuseum und die Burgschenke mit öffentlichen Rittermahlen.

Auf den Spuren der Wasserkraft:

Ob in Esslingen, Marbach oder Heidelberg: Die EnBW betreibt entlang der Staustufen des Neckars insgesamt 27 Wasserkraftwerke. Schautafeln vor den jeweiligen Anlagen informieren über die Stromgewinnung vor Ort und liefern viel Wissenswertes über Wasserkraft.

Mehr im Internet unter
www.adfc.de
www.burg-guttenberg.de

Tipp

Für die An- und Abreise, aber auch für alle Teilstrecken kann die Bahn als Transportmedium dienen. Diese begleitet fast das gesamte Neckartal. Auch eine Schifffahrt ist eine attraktive Alternative für einzelne Etappen. Weitere Informationen unter www.neckarschifffahrt.de. Wer die Planung der Radreise inklusive Übernachtungen sowie den Transport des Gepäcks gerne Profis überlassen möchte, findet im Internet verschiedene Anbieter.

…lerisch schlängelt sich der Neckar an …n Stellen des Landes entlang. Der …erschön gelegene Radweg hier in Hessigheim ist Teil des großen Neckartal-Radwegs.